

Ergo Bibamus!

Rolf Pohle / 1997

Text: Johann Wolfgang von Goethe

$\text{♩} = 60$ *Allegro spumante*

Sopran

1. Hier sind wir ver - sam - melt zu lög - li - chem Tun, drum
2. Ich hat - te mein freund - li - ches Lieb - chen ge - sehn, da
3. Mich ruft das Ge - schick von den Freun - den hin - weg, ihr
4. Was sol - len wir sa - gen zum heu - ti - gen Tag? Ich

Alt

1. Er - - go Bi - ba - - mus, drum
da
ihr
Ich

Tenor

1. Er - - go Bi - ba - - mus, drum
da
ihr
Ich

Bass

- mus,

musicalion
klicken für mehr

4

S.

Brü - der - chen Er - go Bi - ba - - mus! Die
dacht' ich mir Er - go Bi - ba - - mus. Und
Red - li - chen Er - go Bi - ba - - mus. Ich
däch - te nur Er - go Bi - ba - - mus. Es

A.

Brü - der - chen Er - go Bi - ba - - mus! Die
dacht' ich mir Er - go Bi - ba - - mus. Und
Red - li - chen Er - go Bi - ba - - mus. Ich
däch - te nur Er - go Bi - ba - - mus. Es

T.

Brü - der - chen Er - go Bi - ba - - mus! Die
dacht' ich mir Er - go Bi - ba - - mus. Und
Red - li - chen Er - go Bi - ba - - mus. Ich
däch - te nur Er - go Bi - ba - - mus. Es

B.

Er - - go Bi - ba - - mus!

6

S. Glä - ser sie klin - gen, Ge - sprä - che sie ruhn, be -
nah - te mich trau - lich, da ließ sie mich stehn, ich
schei - de von hin - nen mit leich - tem Ge - päck, drum
ist nun ein - mal von be - son - de - rem Schlag, drum

A. Glä - ser sie klin - gen, Ge - sprä - che sie ruhn, be -
nah - te mich trau - lich, da ließ sie mich stehn, ich
schei - de von hin - nen mit leich - tem Ge - päck, drum
ist nun ein - mal von be - son - de - rem Schlag, drum

T. Glä - ser sie klin - gen, Ge - sprä - che sie ruhn, be -
nah - te mich trau - lich, da ließ sie mich stehn, ich
schei - de von hin - nen mit leich - tem Ge - päck, drum
ist nun ein - mal von be - son - de - rem Schlag, drum

B.

8

S. her - zi - get Er - go Bi - ba - mus, drum im - mer aufs neu - e Bi -
half mir und dach - te Bi - ba - mus, ich half mir und dach - te Bi -
dop - pel - tes Er - go Bi - ba - mus, drum dop - pel - tes Er - go Bi -
im - mer aufs neu - e Bi - ba - mus, drum im - mer aufs neu - e Bi -

A. her - zi - get Er - go Bi - ba - mus, be - her - zi - get Er - go Bi -
half mir und dach - te Bi - ba - mus, ich half mir und dach - te Bi -
dop - pel - tes Er - go Bi - ba - mus, drum dop - pel - tes Er - go Bi -
im - mer aufs neu - e Bi - ba - mus, drum im - mer aufs neu - e Bi -

T. her - zi - get Er - go Bi - ba - mus, be - her - zi - get Er - go Bi -
half mir und dach - te Bi - ba - mus, ich half mir und dach - te Bi -
dop - pel - tes Er - go Bi - ba - mus, drum dop - pel - tes Er - go Bi -
im - mer aufs neu - e Bi - ba - mus, drum im - mer aufs neu - e Bi -

B.

musicalion
klicken für mehr

11

S. ba - mus. Das heißt noch ein tüch - ti - ges Wort, es
 ba - mus. Und wenn sie ver - söh - net Euch her - zet und küsst, und
 ba - mus. Und was auch der Filz von dem Lei - be sich schmorgt, so
 ba - mus. Er füh - ret die Freun - de durchs of - fe - ne Thor, es

A. ba - mus. Das heißt noch ein tüch - ti - ges Wort, es
 ba - mus. Und wenn sie Euch her - zet und küsst, und
 ba - mus. Und was auch der Filz sich schmorgt, so
 ba - mus. Er füh - ret die Freun - de durchs Thor, es

T. ba - mus. Das heißt noch ein tüch - ti - ges Wort, es
 ba - mus. Und wenn sie Euch her - zet und küsst, und
 ba - mus. Und was auch der Filz sich schmorgt, so
 ba - mus. Er füh - ret die Freun - de durchs Thor, es

B.

14

S. pas - set zum er - sten und pas - set so fort. Und
 wenn ihr das Her - zen und Küs - sen ver - misst, so
 bleibt für den Heit - ren doch im - mer ge - sorgt, weil
 glän - zen die Wol - cken, es teilt sich der Flor, da

A. pas - set zum er - sten und pas - set so fort. Und
 wenn ihr das Her - zen und Küs - sen ver - misst, so
 bleibt für den Heit - ren doch im - mer ge - sorgt, weil
 glän - zen die Wol - cken, es teilt sich der Flor, da

T. pas - set zum er - sten und pas - set so fort. Und
 wenn ihr das Her - zen und Küs - sen ver - misst, so
 bleibt für den Heit - ren doch im - mer ge - sorgt, weil
 glän - zen die Wol - cken, es teilt sich der Flor, da

B.

musicalion

klicken für mehr

16

S. schal - let ein E - cho vom fest - li - chen Ort, ein herr - li - ches Er - go Bi -
 blei - bet nur bis ihr was bes - se - res wisst, bey m tröst - li - chen Er - go Bi -
 im - mer der Fro - he dem Fröh - li - chen borgt. Drum Brü - der - chen Er - go Bi -
 leuch - tet ein Bild - chen, ein gött - li - ches vor, wir klin - gen und sin - gen Bi -

A. schal - let ein E - cho vom fest - li - chen Ort, ein herr - li - ches Er - go Bi -
 blei - bet nur bis ihr was bes - se - res wisst, bey m tröst - li - chen Er - go Bi -
 im - mer der Fro - he dem Fröh - li - chen borgt. Drum Brü - der - chen Er - go Bi -
 leuch - tet ein Bild - chen, ein gött - li - ches vor, wir klin - gen und sin - gen Bi -

T. schal - let ein E - cho vom fest - li - chen Ort, ein herr - li - ches Er - go Bi -
 blei - bet nur bis ihr was bes - se - res wisst, bey m tröst - li - chen Er - go Bi -
 im - mer der Fro - he dem Fröh - li - chen borgt. Drum Brü - der - chen Er - go Bi -
 leuch - tet ein Bild - chen, ein gött - li - ches vor, wir klin - gen und sin - gen Bi -

B.

19

S. ba - mu. mus. 4x
 ba - mus, mus.
 ba - mus, mus.
 ba - mus, wir klin - gen und sin - gen Bi - ba mus.

A. ba - mus, ein herr - li - ches Er - go Bi - ba - mus.
 ba - mus, bey m tröst - li - chen Er - go Bi - ba - mus.
 ba - mus, drum Brü - der - chen Er - go Bi - ba - mus.
 ba - mus, wir klin - gen und sin - gen Bi - ba - mus.

T. ba - mus, ein herr - li - ches Er - go Bi - ba - mus.
 ba - mus, bey m tröst - li - chen Er - go Bi - ba - mus.
 ba - mus, drum Brü - der - chen Er - go Bi - ba - mus.
 ba - mus, wir klin - gen und sin - gen Bi - ba - mus.

B.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Ergo Bibamus!](#)

Komponist: [Rolf Pohle](#)

Epoche: Musica viva

Thema: Geselligkeit

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Heiteres Trinklied auf ein Gedicht von Johann Wolfgang von Goethe. Er schickte es 1810 an seinen Freund Carl Friedrich Zelter, den Begründer der Berliner Liedertafel, mit dem Untertitel: Ein Spätling zum 10. März. Dies bezog sich auf den (letzten) Geburtstag der preußischen Königin Luise. Sie ist das "göttliche Bild", das in der 4. Strophe am Himmel leuchtet. Die Rechtschreibung wurde bewusst nicht modernisiert.